

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am
02.12.2013 Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/WuF/018

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:45 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:45 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 17:50 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Weinel, Olaf

stellv. Vorsitzender

Plaß, Barthold

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Brönnemann, Alfred
Ehrhardt, Hans-
Joachim
Hinz, Gerald
Ruser, Horst
Schulz, Kurt-Ulrich

stellv. Mitglied/Mitglieder

Zschoch, Mirco

Beratende/s Mitglied/er

Waldeck, Jürgen

Verwaltung

Gawert, Ulrike
Hundt, Marco
Kugel, Michael
Philipps, Lutz
Raue, Nicole
Scholz, André
Vierke, Silke
Voutta, Jens

- bis TOP 5, 17.20 Uhr -

- bis TOP 10, 17.45 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 18.11.2013

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation
Vorlage: 2013 0426
6. Entwurf Haushaltssatzung 2014
Vorlage: 2013 0455
- 6.1. Entwurf Haushaltssatzung 2014 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2013 0455/1
7. Entwurf Investitionsprogramm 2014
Vorlage: 2013 0456
8. Entwurf Stellenplan 2014
Vorlage: 2013 0457
9. Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: 2013 0528
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde in der diesem Protokoll vorangestellten Form ein-
stimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 18.11.2013

Das Protokoll über die Sitzung am 18.11.2013 wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass dem Antrag auf Schadensregulierung im Löschfahrzeugkartell in vollem Umfang entsprochen wurde. Dadurch erhält die Stadt Burgdorf einen Kompensationsbetrag in Höhe von 1.620,00 €.

Die Schadensregulierung zur Drehleiterbeschaffung sei noch nicht abgeschlossen. Zu gegebener Zeit werde er auch hierüber berichten.

4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

K e i n e

5. **Friedhofsgebührenkalkulation 2014-2016 / Neukalkulation Vorlage: 2013 0426**

Frau Raue erläuterte, dass die letzte Gebührenkalkulation im Jahre 2010 für die Jahre 2011 bis 2013 durchgeführt wurde. Die jetzt vorgenommene Kalkulation basiere auf der Betriebsabrechnung Bestattungswesen 2011.

Neu kalkuliert sind erstmals Kinderwahlgräber, Erdwahlgräber auf dem Stadtfriedhof Burgdorf, Reihengräber in der Urnengemeinschaftsanlage „ZeitenInsel“ sowie eine Bestattungsgebühr für die Umwandlung eines Reihen- oder Wahlgrabes in ein Rasengrab.

Die drei Ortsräte – so **Frau Raue** – hätten sich für den Beschlussvorlag 1. Alternative (60 % Kostendeckungsgrad) ausgesprochen.

Modifiziert werden müsse die Gebührensatzung noch für die Benutzungsgewühren des Kühlraumes. Bislang wurde im Gebührentarif (s. S. 65) die Formulierung „Gebühr je Tag“ gewählt. Hier empfehle die Verwaltung, den Zusatz „je angefangenen Tag“ aufzunehmen.

Nach Erläuterung einiger Verständnisfragen durch **Frau Raue** wurde die Vorlage vertagt, nachdem **Herr Hinz** zuvor erklärt hatte, dass seine Fraktion die Drucksache noch nicht abschließend beraten habe.

6. **Entwurf Haushaltssatzung 2014 Vorlage: 2013 0455**

6.1. **Entwurf Haushaltssatzung 2014 - 1. Änderungsliste Vorlage: 2013 0455/1**

Herr Philipps erläuterte, dass nach Vorliegen der Novembersteuerschätzung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer der Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 um 271.000,00 € reduziert werden müsse. Im laufenden Jahr erhalte die Stadt Burgdorf zwar einen Mehrertrag von 67.700,00 €, tatsächlich falle die Zahlung am Jahresende aber höher aus. Daher müsse zu Beginn des Jahres 2014 mit der Abrechnung für das Jahr 2013 ein Betrag von 274.600,00 € zurückgezahlt werden.

Die vorläufigen Berechnungsgrundlagen für den Finanzausgleich – so **Herr Philipps** – liegen jetzt vor. Danach erhöht sich der vorläufige Grundbetrag für das Jahr 2014 auf 873,64 €. Im Haushaltsplan-Entwurf für 2014 wurde

gegenüber dem Grundbetrag 2013 (810,67 €) nach den Orientierungsdaten von einer Steigerung um 4 % ausgegangen (843,00 €). Im Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes 2014 sei vorgesehen, den Anteil der Kommunen an den Schlüsselzuweisungen auf 50,4 % zu erhöhen, was für Burgdorf rd. 787.000,00 € höhere Schlüsselzuweisungen bedeuten würden. Auch bei den Aufgaben für den übertragenen Wirkungskreis kann ein Mehrertrag von 25.100,00 € berücksichtigt werden. Durch die höheren Schlüsselzuweisungen sei aber eine höhere Regionsumlage zu zahlen. Die Hebesätze für 2014 sollen nach einer Freitag Mittag von der Region erhaltenen Mail aber ebenfalls noch etwas stärker reduziert werden, so dass der Haushaltsansatz noch um 111.800,00 € reduziert werden kann. Die Veränderungen werden in die 2. Änderungsliste aufgenommen.

Weiterhin teilte **Herr Philipps** mit, dass die über die 1. Änderungsliste herausgenommenen Zahlungen im Sozialhaushalt wieder eingestellt werden müssen, da seitens der Region aufgrund von Softwareproblemen eine reibungslose Abwicklung der Zahlungen an die Hilfeempfänger nicht sichergestellt werden kann. Von daher werden bis auf weiteres die Zahlungen über den Haushalt der Stadt Burgdorf abgewickelt werden müssen.

Auf die Frage von **Herrn Zschoch**, ob die Finanzierung einer neuen Ballsporthalle an der Gudrun-Pausewang-Grundschule im Haushaltsplan-Entwurf bereits berücksichtigt sei, erklärte **Herr Kugel**, dass hier im Jahr 2014 erst eine Prüfung der Finanzierbarkeit – auch einer evtl. Mitfinanzierung durch Dritte – erfolgen solle. Danach erst können die Ansätze in nachfolgende Haushaltspläne aufgenommen werden.

Von den Ausschussmitgliedern wurde hinterfragt, ob die auf S. 443 beim Produkt 55100 aufgeführte Maßnahme „Grünflächen Gewerbegebiet Hülptingsen III“ mit einem Ansatz von 92.600,00 € notwendig sei.

Antwort über Protokoll:

Über die 1. Änderungsliste konnte der Betrag auf 76.000,00 € reduziert werden, da der Weg vollständig in wassergebundener Bauweise erstellt werden kann.

In den Bebauungsplänen Nr. 8-6 und Nr. 8-5/1 sind die Grünflächen als "begehbare Grünflächen" ausgewiesen und dienen gleichzeitig als Kompensationsflächen für die Eingriffe in Natur und Landschaft, die durch die Bebauung entstanden sind.

Üblicherweise wurden in der Vergangenheit derartige begehbare Grünflächen mit einem wassergebundenen Weg versehen. Nach Fertigstellung des Wohngebietes "Östlich Beerbuschweg" soll die Wegeverbindung zwischen Wohngebiet, Gewerbegebiet und östlich angrenzender freier Landschaft für Fußgänger und Radfahrer in den in den B-Plänen ausgewiesenen begehbaren Grünzügen hergestellt werden.

Die Grünflächen sind gemäß des Bebauungsplans zu bepflanzen, damit sie ihre Funktion als Ausgleichsflächen erfüllen können.

Im Jahr 2013 wurden bereits 5.000,00 € im Haushalt eingestellt, damit die Ausschreibung der Arbeiten durch ein Ingenieurbüro vorbereitet werden kann. Der Auftrag hierfür ist erteilt worden und das Ingenieurbüro hat die Leistung bereits erbracht. Gleichzeitig wurde im Haushalt 2013 eine VE in Höhe von 76.000,00 € für den Bau und die restlichen Leistungsphasen nach HOAI eingestellt.

Das Ingenieurbüro hat einen Anspruch auf die beauftragte Summe in Höhe von 8.540,00 €, auch wenn nur ein reduzierter Ausbau der Grünanlagen erfolgt. Die

Bepflanzung ist zwingend herzustellen und verursacht Kosten von rd. 17.000,00 €.

Ohne die Herstellung der Wegeverbindung macht die Ausweisung der begehbaren Grünzüge in den Bebauungsplänen wenig Sinn. Eine spätere Herstellung der Wegeverbindung ist möglich, verursacht, bedingt durch den höheren Aufwand, jedoch deutlich höhere Kosten.

Herr Schulz sprach die in der Weststadt geplante Neuanlage einer Skaterfläche an und schlug vor, in diesem Zusammenhang auch den Bolzplatz vom Zilleweg dorthin zu verlegen. Dadurch könnte mehr Bauland im Baugebiet Zilleweg geschaffen und künftige Diskussionen wegen Lärmbelästigungen vermieden werden.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, die in der 1. Änderungsliste aufgeführten Veränderungen zum Haushaltsplan-Entwurf zusammen mit der 2. Änderungsliste zu beraten.

7. Entwurf Investitionsprogramm 2014
Vorlage: 2013 0456

Herr Philipps wies darauf hin, dass die in den Änderungslisten aufgeführten Investitionsmaßnahmen in das Investitionsprogramm entsprechend eingearbeitet werden. Als größeren Posten sprach er die aufgrund des auch in Burgdorf unerwartet und drastisch gestiegenen Bedarfs notwendig gewordene Wiederinbetriebnahme eines Asylbewerberheimes Friederikenstraße mit 375.000,00 € an.

8. Entwurf Stellenplan 2014
Vorlage: 2013 0457

Frau Vierke sprach die Empfehlung des Jugendhilfeausschusses an, die im Stellenplan enthaltenen zusätzlichen Stellen für die Kinderkrippen von 0,5 auf 1,5 Stellen zu erhöhen. Die Veränderungen seien in der Vorlage 2013 0457/1 dargestellt.

Von **Herrn Schulz** wurde positiv angemerkt, dass die im Stellenplan 2013 geschaffene Stelle für die Überwachung des ruhenden Verkehrs wieder gestrichen werden könne.

9. Haushaltssicherungskonzept 2014
Vorlage: 2013 0528

Herr Philipps erklärte, dass seit dem Jahr 2010 schon einiges an Einsparpotential in die Haushalte eingespeist worden sei. In der Anlage zur Vorlage seien jetzt die Maßnahmen zusammengestellt, die aus den Vorjahren greifen. Eine Übersicht über den gesamten Finanzplanungszeitraum werde noch in einer Ergänzungsvorlage dargestellt.

10. Anregungen an die Verwaltung

K e i n e

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer